

# Sucht im Alter

## Netzwerk Alter Nidwalden

Stans, 21. November 2023

Michaela Christ



## **Ablauf**

- Die eigene Haltung
  - Theorieinput: Spezifische Problematiken Alter und Sucht
  - Haltung in der (Alters)Institution
-

**"Im Auftrag des Kantons Luzern und  
dessen Gemeinden engagieren wir uns  
für ein selbstbestimmtes Leben."**

**Akzent**

---

# Zwei Bereiche, ein Ziel



# Suchtprävention nach Lebensphasen

- Frühe Kindheit
- Kindheit
- Jugendalter
- Erwachsenenalter
- Seniorenalter

**Besonderes Augenmerk: Übergänge**



# Haltungen im Umgang mit Betroffenen

Theorieinput

# Einstieg



Ihre Haltungen zum Thema Sucht

---

## **Reflektieren Sie Ihre eigene Haltung**

- Wie stehen Sie Konsum und Sucht gegenüber?
  - Haben Sie eine eigene Geschichte, die Ihre Unvoreingenommenheit gegenüber (älteren) Sucht-Klienten beeinflussen könnte?
  - Denken Sie, dass es sich lohnt, im Alter noch Änderungen im Konsum anzugehen?
-

**Problematischer Konsum  
kann sich auch bei älteren  
Menschen entwickeln.**

---

## Welche Substanzen werden im Alter konsumiert?

Personen 65 – 74 Jahre

- Alkohol (mind. 1x/Tag) 26,2%
- Tabak (täglich Rauchende) 10,8%
- Schlaf- und Beruhigungsmittel  
(tägliche Einnahme >3 Jahre) 11,6%

## Abhängigkeit ICD 10, 11 - Diagnostik

Substanzabhängigkeit ist eine Krankheit und wird in der internationalen Klassifikation der Krankheiten der Weltgesundheitsorganisation WHO (ICD-11) gelistet.

Die zentralen Kriterien sind:

Kontrollverlust

- Konsummenge
- Konsumzeitpunkt

Toleranzentwicklung,  
Entzugserscheinungen

- Dosissteigerung
- Entzugssyndrom

Konsum wird zur  
Priorität

- zentrale Rolle, anderes  
wird verdrängt

Mindestens zwei der drei zentralen Kriterien müssen über einen Zeitraum von mindestens zwölf Monaten bestehen.

Die Diagnose kann auch gestellt werden, wenn die Substanz mindestens einen Monat kontinuierlich (täglich oder fast täglich) konsumiert wird.

## Masshalten? Wie viel ist zu viel?



1 dl



3 dl



0.2 dl

Für einen erwachsenen, gesunden Mann gibt Sucht Schweiz als Richtwert an:  
Nicht mehr als 2 Standardgläser pro Tag und Abstinenztage einlegen **und im  
Alter?**

# Körperliche Besonderheiten im Alter

- Weniger Muskeln, mehr Fett (Frailty)
  - Durchblutung verringert
  - Nierenfunktion nimmt ab
  - Lebervolumen reduziert sich
  - Blut-Hirnschranke geschwächt
-

## **Komplexität Alkoholabhängigkeit**

- Neuro-psychiatrische Symptome
  - Verwirrheitszustände
  - Stürze, Frakturen
  - Inkontinenz
  - Mangelernährung
  - Depression und verstärkte Suizidalität
-

## Langfristige Benzo-Einnahme

- Intoxikation
  - reduzierte Emotionen, Empfindungen
  - Depression, Ängste
  - Gedächtnisstörungen
  - Energieabfall
-

# Beginn des problematischen Konsums

- Early Onset
  - Multimorbidität
  - Grössere Schädigung
  - Schlechtere Prognose
  
- Late Onset
  - Weniger Schäden
  - Mehr Ressourcen
  - Bessere Prognose

# **Wie ist die Situation in Altersinstitutionen?**

---

## Fazit

- Psychische und körperliche Auswirkungen im Alter schwerwiegender
  - Early-Onset mit schwierigerer Prognose
  - Situation in Altersinstitutionen verschärft sich
  - Co-Abhängigkeit
-

# Haltung in der (Alters)Institution: Früherkennung und Frühintervention

# Bausteine der Früherkennung & Frühintervention



Leitfaden zum Umgang mit Gefährdeten

# FRÜHINTERVENTION IN ALTERS- INSTITUTIONEN

[www.akzent-luzern.ch/bestelltool/  
leitfaden/  
Leitfaden Altersinstitutionen.pdf](http://www.akzent-luzern.ch/bestelltool/leitfaden/Leitfaden_Altersinstitutionen.pdf)

Leitfaden



## Prognose

- bis 2045 steigt die Anzahl der 65-Jährigen und älter von aktuell 1,5 auf rund 2,7 Mio. in der Schweiz
- Anstieg Anzahl multimorbider, behandlungsbedürftiger Personen
- Folgen: Polypharmazie, Mischkonsum, Abhängigkeit

## **Und was kommt morgen?**



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

---